

# 2020

## Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen und in der Beschäftigungsförderung

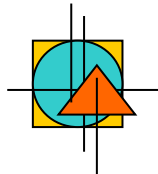
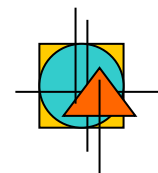
**Von der Deutschen Gesellschaft für Care  
und Case Management DGCC anerkannte  
und zertifizierte Weiterbildungsreihe**

**nach den Qualitätsstandards und  
Richtlinien der DGS, DBSH, DBfK, BA**

***Nächster Beginn:***

***06.05.2020 und 07.09.2020***

**Lauxen-Spangenberg Personalent-  
wicklung & Training GmbH, Köln**



Lauxen-Spangenberg  
Personalentwicklung & Training GmbH

Theodor-Heuss-Ring 23 \* 50668 Köln  
Hermann-Lietz-Str. 44 \* 33334 Gütersloh

Mobil 0171 – 86 05 88 9  
Tel. Köln 0221 – 77 109 258  
Tel. Gütersloh 05241 – 220 34 35  
zentrales Fax: 05241 – 220 34 36

info@lauxen-spangenberg.de  
www.lauxen-spangenberg.de



**Wir unterstützen Sie gerne mit unserer langjährigen Erfahrung mit der Durchführung der von der DGCC zertifizierten und anerkannten Case Management Weiterbildung nach den Qualitätsstandards und Richtlinien der DGS, DBSH, DBfK und der BA.**

**Fortlaufend starten wir die 9x2+1x3-tägigen bzw. 7x3-tägigen CM- Weiterbildungsreihen, die zu einem anerkannten u. zertifizierten Abschluss als Case Manager/in führen.**

**Wir bieten unsere CM Weiterbildungsreihen auch in Form von Inhouse-Weiterbildungen an.**

**Für Fragen stehe ich Ihnen mit meinem Team sehr gerne jederzeit zur Verfügung.**

**Rufen Sie uns an oder mailen Sie – wir freuen uns auf Sie!**

#### **Impressum**

**Lauxen-Spangenberg Personal-  
entwicklung & Training GmbH  
Theodor-Heuss-Ring 23  
50668 K ö l n**

**Telefon: 0221 / 77 109 258  
Mobil: 0171 / 860 58 89  
zentrales Fax: 05241 / 220 34 35  
e-mail: info@lauxen-spangenberg.de  
homepage: www.lauxen-spangenberg.de**

**Redaktion: Marlene Lauxen-Spangenberg**

© Lauxen-Spangenberg GmbH 2019

#### **Unser Unternehmen...**

Die Lauxen-Spangenberg Personalentwicklung & Training GmbH, Köln, ist seit Jahren in den Handlungsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens und in der Beschäftigungsförderung in den Bereichen der Beratung, der Fort- und Weiterbildung, der Supervision, des Coachings, der Praxisberatung und der Moderation bundesweit tätig. Zu unseren Auftraggebern gehören u.a.:

- Grundsicherungsträger (zugelassene kommunale Träger; Jobcenter zKT - und Jobcenter gE)
- Ehemalige Beschäftigungspakte 50plus und 60plus
- Agenturen für Arbeit
- Fachbereiche Jugend; Gesundheit und Bildung
- Sozialverwaltungen kreisfreier Städte, Kreise und Landkreise
- Jugendberufshilfe und Jugendhilfe
- Berufsförderungswerke und Bildungsinstitutionen
- Verbände der freien Wohlfahrtspflege
- Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Transfergesellschaften
- Bildungsträger und Stiftungen
- Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Praxen der medizinischen Versorgung (Vorsorge, Begleitung und Nachsorge)
- Hochschulen
- Profit- und non-profit Unternehmen

#### **Heute umfasst unser Unternehmensangebot die Schwerpunkte**

- **Organisationsentwicklung und -beratung**
- **Personal-, Team- und Führungskräfteentwicklung**
- **Supervision und Coaching (Einzel-, Team- und Gruppen) für Führungskräfte, Mitarbeiter/innen und Privatpersonen**
- **Inhouse-Veranstaltungen und offene Seminare**
- **Praxisberatung**
- **Moderation**
- **Projektmanagement und -begleitung**
- **Prozessbegleitung**



## Case Management

Von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management DGCC und der Fachgruppe Case Management der Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit (DGS), dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH), dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurden Standards entwickelt, um die Qualität von Case Management und Case Management-Weiterbildungen besser sichern zu können. Gleichzeitig sollen für Auftraggeber und Kostenträger verlässliche Qualitätskriterien benannt und durch Vereinheitlichung der Weiterbildungsstandards und Kommunizierbarkeit von Qualität dem Case Management mehr Gewicht verliehen werden.

Vor dem Hintergrund, dass die hohen Anforderungen, die an ein Case Management gestellt werden, eine spezifische Weiterbildung auf der Basis einer qualifizierten Berufsausbildung verlangen, wurden die einheitlichen Weiterbildungsstandards entwickelt. Durch die Einhaltung dieser Standards innerhalb der von uns angebotenen Weiterbildung, wurde unserem Unternehmen durch die DGCC die Zertifizierung als Case Management Ausbildungsinstitut erteilt. Entsprechend erhalten Sie bei erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung zur/zum Case Manager/in den zertifizierten Abschluss „**Case Manager/in im Sozial- und Gesundheitswesen und in der Beschäftigungsförderung (DGCC)**“.

Fallmanagement befasst sich als individueller Unterstützungsansatz mit der Ermittlung individueller Hilfebedarfe und der anschließenden Erschließung von Hilfen, deren ressourcenorientiertem Einsatz und der anschließenden Erfolgskontrolle. Ergänzt wird das Fallmanagement durch ein Systemmanagement, das sich mit Netzwerken allgemein, sowie deren Aufbau, Nutzbarmachung und Pflege zur Optimierung der Hilfeleistungen befasst.

Die gleichzeitige Berücksichtigung der Bereiche **Fallmanagement** und **Systemmanagement** findet sich sowohl in der wissenschaftlichen Literatur, als auch in den Curricula anderer Handlungsfelder unter dem Begriff **Case Management**.

## Zielgruppe

Fachkräfte und Führungskräfte in Einrichtungen

- der beruflichen, gesundheitlichen und sozialen Integration / Rehabilitation wie z.B. Arbeitsmarktintegration, Beschäftigungsförderung, Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke, Migration, Betreuung
- des Gesundheitswesens / Gesundheitssystems wie z.B. Gesundheitsdienste, Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste, Krankenhäuser/Kliniken, Krankenkassen
- des Sozialwesens wie z.B. Fachbereiche Jugend, Jugendhilfe, Beratung, Altenhilfe

## Ziele der zertifizierten Weiterbildung

Ziel der zertifizierten Weiterbildung im Case Management ist es, die Selbstkompetenz und die berufliche Handlungskompetenz der Teilnehmer/innen zu erweitern. So werden die Fachkompetenz, die interkulturelle Kompetenz, die Professionalität und die Effektivität der in der Beschäftigungsförderung tätigen Mitarbeiter/innen gesteigert. Dies wird zum einen dadurch erreicht, dass innerhalb der Weiterbildung berufsrelevante Kenntnisse vermittelt und die grundlegenden Arbeitsschritte trainiert werden. Zum anderen werden die soziale und kommunikative Kompetenz, die Methoden- und Verfahrenskompetenz, wie auch die Beherrschung relevanter Schlüsselqualifikationen gefördert, die zur Eingliederungspraxis durch das Case Management gehören.

Die Planung, Koordination und Steuerung adäquater Unterstützungsangebote erfordert nicht nur die Kenntnis der sozialen Infra- und Versorgungsstruktur, sondern es ist auf Dauer unerlässlich, ein funktionierendes Netzwerk von Unterstützungsleistungen aufzubauen, weiter zu entwickeln, zu steuern und zu pflegen. Die dazu erforderlichen Methoden, Vorgehensweisen und Standards nehmen entsprechenden Raum in der Weiterbildung ein.

**Coaching/Supervision** letztlich ermöglichen es, das in der Weiterbildung Erlernte reflektiert in die Praxis umzusetzen und unter fachkundiger Anleitung fundierte praktische Erfahrungen zu sammeln.



## Übersicht und allgemeine Hinweise zur Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst **234 Std. (à 45 Minuten)**, eingeteilt in

### Module 1 bis 6 (114 Std.)

- die ersten 6 Module dienen der Einführung in die Grundlagen und der praktischen Umsetzung des Handlungsansatzes Case Management
- Regionaltreffen / Kollegiale Beratung mit 18 Stunden
- Beginn Selbstorganisierte Arbeitsgruppen

### Module 7 bis 10 (120 Std.)

- Vier Module mit 72 Stunden Vertiefung in anwendungsbezogenen Methoden und im Systemmanagement
- Coaching / Supervision mit 24 Stunden
- Selbstorganisierte Arbeitsgruppen mit 24 Stunden

## Anerkennung von Case Managern/Case Managerinnen

Die Anerkennung erfolgt durch die von der Anerkennungskommission zertifizierten, ausbildenden Institute auf der Grundlage eines erfolgreichen Abschlusses der Weiterbildung gemäß den „Standards und Richtlinien für die Weiterbildung Case Management“ der DGCC. Die Abschlussarbeit muss dem ausbildenden Institut spätestens 18 Monate nach dem letzten Kurstag vorliegen. Von den mindestens 210 Unterrichtsstunden dürfen maximal 10% versäumt werden. Die versäumten Inhalte sind eigenständig aufzuarbeiten. Sind mehr als 10% versäumt, müssen durch Teilnahme zu einem späteren Zeitpunkt oder bei anderen zertifizierten Instituten die versäumten Inhalte nachgewiesen werden.

(Zertifizierungsordnung vom 29.01.2003, geändert am: 22.12.2004, geändert am: 25.09.2009, geändert am: 23.05.2011)

## Seminarmappen

In der Weiterbildung werden eine umfangreiche Dokumentation und Arbeitsmaterialien verteilt.

## Abschluss

Schriftliche Abschlussarbeit z.B. in Form einer Haus- oder Projektarbeit (mindestens 15 Manuskriptseiten mit 3000 Zeichen pro Seite plus Literaturverzeichnis und Quellennachweise). Die Abschlussarbeit wird von der Kursleitung hinsichtlich des Erfolgs bewertet. Bei Nichtanerkennung kann die Arbeit mit einem neuen Thema einmalig wiederholt werden.

## Zertifikate

Das Zertifikat am Ende der Ausbildung lautet „Case Manager/in im Sozial- und Gesundheitswesen und in der Beschäftigungsförderung“ mit dem Zusatz „anerkannt nach den Richtlinien der DGS, DBSH, DBfK, BA“. Die Erteilung erfolgt bei erfolgreichem Abschluss (regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Abschlussarbeit).

## Preise

Die Teilnahmegebühren betragen € 2.650,- plus gesetzl. MwSt. (= € 3.153,50) und umfassen die 21 Seminartage, Kollegiale Beratung (18 Stunden), Coaching / Supervision (24 Stunden), Modulunterlagen und Prüfungsgebühren. Es besteht die Möglichkeit der Ratenzahlung. Bildungsschecks des Landes NRW werden angenommen. Die für selbstorganisierte Arbeitsgruppen (24 Std.) eventuell entstehenden zusätzlichen Kosten werden von den Teilnehmer/innen getragen.

Darüber hinaus entstehen Übernachtungs- und Verpflegungskosten.

## Zulassungsvoraussetzungen

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die Zulassungsvoraussetzungen für die verschiedenen Berufsgruppen im Detail.

Diese detaillierten Erläuterungen zu den Zulassungsvoraussetzungen finden Sie auch als Download auf unserer Homepage [www.lauxen-spangenberg.de](http://www.lauxen-spangenberg.de) bzw. der Homepage der DGCC [www.dgcc.de](http://www.dgcc.de)



**Der Vorstand der DGCC hat am 23.05.2011 folgende Änderung der Zulassungsregelungen zur zertifizierten Case Management Weiterbildung beschlossen.**

**Die Neuregelung trat nach Bekanntmachung aller DGCC zertifizierten Institute am 15. Juli 2011 in Kraft.**

***Ausgangssituation und Begründung:***

Die am 06. März 2009 zuletzt veränderten Zulassungsvoraussetzungen erwiesen sich hinsichtlich der Praktikabilität erstens als zu kompliziert (weil nicht immer eindeutig) und zweitens haben sich die beruflichen Voraussetzungen, besonders im Bereich Gesundheit (stationäre und ambulante Pflege) und Beschäftigungsförderung (MitarbeiterInnen im Fallmanagement der BA und der optierenden Gemeinden) strukturell verändert. Zudem streben weitere Berufsgruppen in das Handlungsfeld Case Management (z.B. Sozialversicherungsangestellte in den Pflegestützpunkten).

Weiterhin sollt es nach dem Bologna Beschluss zum Lebenslangen Lernen (LLL) allen Berufsgruppen über gestaffelte, additive Zugänge möglich sein, den Zugang zu qualifizierten Weiterbildungen, ggfs. Studiengängen zu erreichen.

1. der Abschluss eines Studiums an einer Hochschule in einem humanwissenschaftlichen Studiengang und eine einjährige Berufserfahrung (ohne Anerkennungsjahr bei SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen).

Dipl./ BA/MA/ SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen  
Dipl./ BA/MA/ HeilpädagogInnen  
Dipl./ BA/MA PädagogInnen  
Dipl./ BA/MA PflegewirtInnen/Dipl. PflegepädagogInnen  
Dipl./ BA/MA PflegewissenschaftlerInnen  
Dipl./ BA/MA PsychologInnen (*sozialrechtl. Kenntnisse 40 UE nachweisen*)

*Abschlüsse betreffen Master of Arts (MA) als auch Master of Science (MSc)*

*(bei anderen humanwissenschaftlichen Abschlüssen z.B. LehrerInnen, SoziologInnen, TheologInnen; MedizinerInnen sind die Voraussetzungen durch die Institute zu prüfen und ggfs. bis zum Ende der WB analog Nr. 2 nachzufordern)*

Des Weiteren können zugelassen werden:

2. AbsolventInnen eines nichthumanwissenschaftlichen Studiengangs an einer Hochschule und einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld und dem Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beraterrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen im Umfang von mindestens 160 UE, davon 120 UE Beraterkompetenz und 40 UE Sozialrecht.

3. AbsolventInnen einer Ausbildung an einer Fachschule im Sozial- und Gesundheitswesen und einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld und dem Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beraterrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen im Umfang von mindestens 160 UE, davon 120 UE Beraterkompetenz und 40 UE Sozialrecht.

4. AbsolventInnen einer anderen Berufsausbildung im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen und der Beschäftigungsförderung und einer mindestens sechsjährigen Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld und dem Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beraterrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen im Umfang von mindestens 240 UE, davon 160 Beraterkompetenz und 40 Sozialrecht.

Eine entsprechende berufliche Praxis (auch Teilzeit) während der Weiterbildung im Gesundheits-/Sozialbereich oder in der Beschäftigungsförderung ist erforderlich.

Die jeweiligen Ausbildungsstätten entscheiden nach den beschlossenen Regelungen grundsätzlich eigenständig über die Zulassung zur Case Management Weiterbildung und über die Zertifizierung als Case ManagerIn (DGCC). Eine Überprüfung der Einhaltung erfolgt bei der Re-Zertifizierung des Instituts durch die Anerkennungskommission.

**gez. für den Vorstand (Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt)**

**gez. für die Anerkennungskommission (Prof. Ruth Remmel-Faßbender)**

***Erläuterung für die DGCC Weiterbildungsinstitute zu den ab 15. Juli 2011 geltenden Zulassungsregelungen***

1. In „Beraterkompetenz“ sind nun die bisherigen unter A 1.2 der alten Fassung geforderten Nachweise : Kommunikations- und Gesprächsführung mind. 54 Stunden Moderation mind. 18 Stunden, Selbstreflexion mind. 36 Stunden integriert.

2. Im Rahmen einer Übergangsregelung können die bisherigen Zulassungsregelungen (06. März 2009) für Weiterbildungen, die in 2011 beginnen, noch Anwendung finden



## Anmeldung

Ihre rechtsverbindliche schriftliche Anmeldung kann per Fax oder Post erfolgen. Achten Sie bei den handschriftlich ausgefüllten Formularen bitte auf Leserlichkeit und Vollständigkeit Ihrer Angaben. Die Anmeldedaten werden ausschließlich für Zwecke der Teilnehmer- und Adressverwaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Bearbeitung der Daten erfolgt nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes.

Zusätzliche Informationen zum Programm, den Zulassungsvoraussetzungen und zur Anmeldung erhalten Sie in unserem Büro in Köln:

**Tel.:** 0221 / 77 109 258  
**zentrales Fax:** 05241 / 220 34 36  
**e-mail:** info@lauxen-spangenberg.de  
**www.lauxen-spangenberg.de**

## Zusage der Teilnahme

Mit dem Erhalt der Weiterbildungsplatzbestätigung sind Sie angemeldet. Gleichzeitig erhalten Sie weitere Informationen und die Rechnung.

## Rücktritt von bzw. Ausfall der Veranstaltung

Sollten Sie an der Weiterbildungsreihe nicht teilnehmen können, muss eine schriftliche Absage erfolgen. Eine kostenfreie Stornierung ist bis 8 Wochen vor Beginn der Weiterbildungsreihe möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildungsreihe wird 50% der Teilnahmegebühr fällig. Bei später eingehenden Absagen wird die komplette Teilnahmegebühr fällig, wenn kein(e) akzeptable/r Teilnehmer/in nachrücken kann.

Wird die zur Durchführung einer Veranstaltung benötigte Zahl der Anmeldungen nicht erreicht, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall erhalten Sie eine schriftliche Benachrichtigung, und es erfolgt die volle Rückzahlung des bereits gezahlten Teilnahmebeitrags. Weitere Ansprüche an uns bestehen nicht, außer es trifft die Lauxen-Spangenberg Personalentwicklung & Training GmbH Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Nach Möglichkeit werden wir Ihnen Alternativangebote vorschlagen.

## Übersicht über die Module

Die Weiterbildungsreihen sind berufsbegleitend und finden während der Woche statt. Die Module starten am 1. Tag jeweils um 10.00 Uhr und enden am 2. Tag um 16.30 Uhr. Weitere organisatorische Einzelheiten werden mit den Teilnehmer/innen vereinbart. Start im **Mai 2020** und im **September 2020**.

### Weiterbildungsreihe (jeweils 2-tägig) in Köln, Start Mai 2020:

Module	Termine	Modulthemen
Modul 1 Dauer: 2 Tage	<b>06.05.- 07.05.2020</b>	Einführung in das Case Management
Modul 2 Dauer: 2 Tage	<b>17.06.- 18.06.2020</b>	Einführung Teil II und Fallmanagement im Case Management
Modul 3 Dauer: 2 Tage	<b>09.09.- 10.09.2020</b>	Fallmanagement Teil II im Case Management
Modul 4 Dauer: 2 Tage	<b>28.10.- 29.10.2020</b>	Einstieg in das Systemmanagement im Case Management
Modul 5 Dauer: 2 Tage	<b>09.12.- 10.12.2020</b>	Systemmanagement Teil II Einstieg ins Qualitätsmanagement
Modul 6 Dauer: 2 Tage	<b>20.01.- 21.01.2021</b>	Qualitätsmanagement Teil II im Case Management
Kollegiale Beratung (18 Std.) *)		
Modul 7 Dauer: 2 Tage	<b>03.03.- 04.03.2021</b>	Case Management in der Beschäftigungsförderung
Modul 8 Dauer: 2 Tage	<b>14.04.- 15.04.2021</b>	Einstieg und Aufbau der CM Konzeption / Modelle in der Praxis
Modul 9 Dauer: 2 Tage	<b>19.05.- 20.05.2021</b>	Verortung der Case Management Konzeption in der Beschäftigungsförderung
Modul 10 Dauer: 3 Tage	<b>30.06.- 02.07.2021</b>	Vermittlung in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse / Facharbeiten
Coaching / Supervision (24 Std.) *)		
Selbstorganisierte Arbeitsgruppen (24 Std.) *)		

\*) Terminabsprachen innerhalb der Gruppe

**Weiterbildungsreihe (jeweils 2-tägig) in Köln, Start September 2020:**

Modul 1 Dauer: 2 Tage	<b>07.09.- 08.09.2020</b>	Einführung in das Case Management
Modul 2 Dauer: 2 Tage	<b>09.11.- 10.11.2020</b>	Einführung Teil II und Fallmanagement im Case Management
Modul 3 Dauer: 2 Tage	<b>14.12.- 15.12.2020</b>	Fallmanagement Teil II im Case Management
Modul 4 Dauer: 2 Tage	<b>18.01.- 19.01.2021</b>	Einstieg in das Systemmanagement im Case Management
Modul 5 Dauer: 2 Tage	<b>22.02.- 23.02.2021</b>	Systemmanagement Teil II Einstieg ins Qualitätsmanagement
Modul 6 Dauer: 2 Tage	<b>12.04.- 13.04.2021</b>	Qualitätsmanagement Teil II im Case Management
Kollegiale Beratung (18 Std.) *)		
Modul 7 Dauer: 2 Tage	<b>17.05.- 18.05.2021</b>	Case Management in der Beschäftigungsförderung
Modul 8 Dauer: 2 Tage	<b>21.06.- 22.06.2021</b>	Einstieg und Aufbau der CM Konzeption / Modelle in der Praxis
Modul 9 Dauer: 2 Tage	<b>06.09.- 07.09.2021</b>	Verortung der Case Management Konzeption in der Beschäftigungsförderung
Modul 10 Dauer: 3 Tage	<b>04.10.- 08.10.2021</b>	Vermittlung in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse
Coaching / Supervision (24 Std.) *)		
Selbstorganisierte Arbeitsgruppen (24 Std.) *)		

\*) Terminabsprachen innerhalb der Gruppe

**Wir führen die offenen Weiterbildungsreihen u.a. auch an folgenden Standorten durch: Gütersloh / Hannover / Berlin**  
**Wir informieren Sie sehr gerne über die entsprechenden Termine!**  
**Inhouse-Weiterbildungsreihen führen wir in allen Bundesländer durch.**

**Weiterbildungsreihe Case Management als Inhouse-Veranstaltung**

Die gesamte Weiterbildungsreihe kann auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden.

Dabei besteht die Möglichkeit im Rahmen der Zertifizierungsvorgaben den zeitlichen Verlauf und die inhaltliche Gestaltung an ihrem institutionellen Bedarf auszurichten.

Eine Inhouse-Veranstaltung hat weitere **Vorteile für Sie:**

Die Teilnehmer/innen haben **keinen Anreisestress**, es gibt **keine Zeitverluste durch An- und Abreise**.

Sie als Institution bestimmen den Termin und den Ort, und je nach Anzahl der Teilnehmer/innen **werden Sie Kosten sparen**.

Die Dauer der Inhouse-Veranstaltung ist in diesem Fall zunächst abhängig von den Zertifizierungsvorgaben, aber auch von der institutionellen Situation, den Rahmenbedingungen und den Besonderheiten Ihrer Einrichtung. Alle diese Punkte werden berücksichtigt und gemeinsam mit Ihnen in einem auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenem Konzept umgesetzt.

Und so kann die **Vereinbarung einer Inhouse-Veranstaltung** aussehen:

Sie stellen die Infrastruktur für eine Ein- oder Mehrtagesveranstaltung und übernehmen die organisatorisch-technische Abwicklung. Die Module können sowohl in der Woche als auch am Wochenende stattfinden.

Wir stellen eine(n) Referent/in, der/die die Seminartage mit Ihnen inhaltlich vorbereitet, abwechslungsreiche Lehr- und Lernmethoden wählt, referiert und moderiert.

Sie zahlen ein **festes (individuell zu vereinbarendes) Tages-Honorar** und übernehmen die Reisekosten der Referent/innen auf der Basis 2. Klasse Bahnfahrt oder km-Pauschale. Nur wenn die An- und Abreise nicht am gleichen Tag möglich ist, tragen Sie zusätzlich die Übernachtungskosten.



### **Unser Team:**

Unsere Dozent/innen verfügen über eine umfangreiche praktische berufliche Erfahrung und können bei der Gestaltung ihrer Seminare auf eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung in unterschiedlichen Bereichen aufbauen.

Sie kennen die Branchen und Arbeitsfelder der Teilnehmer/innen und gehen gezielt auf deren Anliegen ein. Die Dozent/innen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und sind so vertraut mit den aktuellen Bedürfnissen. Ihre Methodenkenntnisse entsprechen dem neuesten Stand.

Die Ausbildung im Bereich Case Management wird durch folgende zertifizierte Case Management Ausbilder/innen durchgeführt:

#### **Marlene Lauxen-Spangenberg**

Dipl. Päd., Dipl. Soz. Arb., Systemischer Management Coach, Arbeitsvermittlerin, Case Managerin (DGCC), Case Manager/innen-Ausbilderin (DGCC)

#### **Gudrun Petry**

Dipl. Soz. Päd., Case Managerin (DGCC), Case Manager/innen-Ausbilderin (DGCC)

und **weitere zertifizierte und anerkannte Case Management Ausbilder/innen aus unserem Team**

**Zu einzelnen Modulen werden weitere Referent/innen und Expertinnen und Experten aus den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, des Gesundheitswesens und der Beschäftigungsförderung herangezogen.**

### **Modul 1: Einführung in das Case Management (2 Tage plus 1 weiterer Tag in Modul 2)**

In der Einführung in das Case Management (CM) wird zunächst die historische Entwicklung des Case Managements beschrieben. Es geht um die Darstellung der Entwicklung, der Funktionen und Anwendungsbereiche. Über die Erläuterung von Grundbegriffen werden Modelle und Konzepte exemplarisch vorgestellt und das Verständnis für die Einsatzmöglichkeiten vertieft.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Basismoduls 1:**

- Geschichtliche Entwicklung und Theorien
- Definitionen und Grundbegriffe
- Modelle und Konzepte, Prozessschritte, Phasen
- Anwendungsbereiche
- Zielgruppen
  
- Anforderungsprofil / Kompetenzprofil des Case Managers / der Case Managerin
- Rolle und Rollenverständnis des Case Managers / der Case Managerin
- Funktionen des Case Managers / der Case Managerin
  
- Transitionen / Übergangssituationen in der berufl. Laufbahn
- Laufbahnselbstkompetenz
- Konzept des lebenslangen Lernens
  
- Ethische Dimensionen des Case Managements
- Rechtliche Einordnung





### **Modul 2 und 3: Fallmanagement im Case Management (1 Tag in Modul 2 und 2 Tage in Modul 3)**

Fallmanagement im Case Management ist auf den Einzelfall bezogene Beratungsarbeit mit dem Ziel, ressourcenorientiert, übergreifend und bedarfsgerecht Hilfen zu erschließen und die Leistungen zu koordinieren. Das macht die Erhebung und Aufbereitung von steuerungsrelevanten Daten wie auch die Planung und Abstimmung geeigneter Angebote und Maßnahmen notwendig.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Basismoduls 2+3:**

##### Grundlegende Beratungselemente

- Beratungsethik/ -atmosphäre/ -inhalte/ -technik/ -stil

##### Interkulturelle Kompetenz

- Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbild sowie dem eigenen kulturalisierenden Blick
- Umgang mit Verschiedenheit / Verständigungsorientierung

##### Beratungs- und Coachingansätze

- Gestaltung von Beratungs- und Coachingprozessen
- Ziel-, lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze der Beratung und der Gesprächsführung
- Umgang mit Zwangskontexten im Spannungsfeld von „Fördern und Fordern“
- Genderaspekte in der Beratung und im Coaching

##### Diagnostik

- Erfassung und Deutung individueller Lebenslagen
- Diagnoseinstrumente (Sozialanamnese, Potentialanalyse, Assessment, Profiling)
- Einschätzung von Bewältigungsressourcen
- Formulierung von diagnostischen Ergebnissen

##### Kommunikation und Beziehungsgestaltung

- Frage- und Gesprächstechniken
- Diagnose und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen

### **Modul 4: Systemmanagement im Case Management (2 Tage in Modul 4 und 1 weiterer Tag in Modul 5)**

Systemmanagement als Bestandteil des Case Managements befasst sich mit internen und externen Netzwerken und Kooperationen sowie deren Aufbau, Nutzbarmachung, Koordinierung, Steuerung und Pflege zur Optimierung der Hilfeleistungen.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Basismoduls 4+5:**

##### Netzwerke

- Netzwerktheorien und Netzwerkarbeit
- Aufbau, Pflege und Nutzung sozialer und institutioneller Netzwerke auf der Einzelfallebene und auf der fallübergreifenden Ebene

##### Kooperationen

- Kenntnisse regionaler Angebote und Strukturen
- Kooperationsmanagement zwischen unterschiedlichen Institutionen und Trägertypen, Verbundsystemen und Netzwerken
- Kooperationsbeziehungen

##### Gruppenarbeit

- Arbeiten mit und in Gruppen
- Anstoßen von Ressourcen
- Selbsthilfeorganisation

##### Teamentwicklung

- Gestaltung von Teamarbeit als interner Vernetzung und multidisziplinärer Zusammenarbeit
- Konstruktive Kritik im Team

##### Angebotsanalyse und -steuerung

- Ist-Analyse / Bestandsaufnahme
- Koordination und Steuerung von Angeboten
- Qualitätskriterien für Angebote

##### Kontraktgestaltung

- Gemeinsames Aushandeln von Verträgen mit Kunden, Institutionen und anderen Beteiligten



### **Modul 5 und 6: Qualitätsmanagement im Case Management (1 Tag in Modul 5 und 2 Tage in Modul 6)**

Qualität wird in der DIN ISO 8402 definiert als „die Gesamtheit von Eigenschaften und Merkmalen [...] einer Dienstleistung, die sich auf deren Eignung zur Erfüllung festgelegter oder vorausgesetzter Erfordernisse beziehen.“ Für das Case Management bedeutet das, Hilfen in möglichst effizienter und effektiver Weise nach Maßgabe qualitativer Standards anzubieten.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Basismoduls 5+6:**

##### Monitoring und Qualitätssicherung

- Systematische fallbezogene Leistungsdokumentation
- Beteiligungsorientierte Auswertung des Fallverlaufs
- Fallübergreifende Analyse und Auswertung der im Monitoring gewonnenen Daten
- Arbeit mit Controlling-Instrumenten und Fallkostenmonitoring
- Qualitätsstandards und Qualitätsentwicklung im CM
- Qualitätsmanagement

##### Steuerungsinstrumente – Controlling

- Steuerungsrelevante Informationen
- Dokumentations- und Berichtswesen
- Budgetierung

##### Beratungscontrolling

- Erfolgsindikatoren / Messung / Instrumente

##### Dokumentation

- Notwendigkeit der Dokumentation
- Verfahren der Dokumentation

##### Evaluation

- Evaluationsinstrumente
- Evaluationsverfahren

### **Modul 7: Case Management in der Beschäftigungsförderung (2 Tage)**

Die Einführung von Case Management in der Beschäftigungsförderung erfordert u.a. Kenntnisse über institutionelle Rahmenbedingungen, eine vorausgehende Arbeitsfelderhebung, die Klärung von spezifischen Fragen des Systemmanagements sowie Kenntnisse über relevante gesetzliche Grundlagen. Ziele sind eine Optimierung der Versorgungsstruktur und der Integrationsstrategien.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Aufbaumoduls 1:**

##### Einsatzbereiche (Beispiele)

- Öffentliche Institutionen (Jobcenter, Optionskommunen, Kompetenzzentren, Beschäftigungspakte, Agentur für Arbeit)
- Private Institutionen (Bildungsträger, Beschäftigungsgesellschaften, Beratungseinrichtungen, sonstige beauftragte Dritte)

##### Eingliederungsstrategien, Eingliederungsvereinbarungen

##### Relevante Rechtsgrundlagen in der Beschäftigungsförderung

- SGB II, SGB III und Sozialhilferecht

##### Instrumente der Beschäftigungsförderung

- Informationsrecherche
- Nutzung arbeitsmarktpolitischer Instrumente
- Bewertungskriterien

##### Informationsmanagement

- Beratungsrelevante Aspekte der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, sowie der Berufspädagogik
- Entwicklung von Arbeits-, Qualifizierungs- und Berufsbedarfen

##### Anforderungsprofil des Fallmanagers / der Fallmanagerin



### **Modul 8 und 9: Aufbau und Verortung der Case Management Konzeption (je 2 Tage)**

Die Handlungsfelder stellen ganz spezifische Anforderungen an die Case Management Konzeption vor Ort. Dabei sind u.a. fachspezifische Kenntnisse bei der Umsetzung und Anwendung erforderlich. Die Darstellung und Konkretisierung der anwendungsbezogenen Methoden und die spezifischen Kernelemente stellen besondere Herausforderungen an die Umsetzungspraxis.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Aufbaumoduls 2+3:**

Ziel- und bedarfsgruppenspezifische Handlungsstrategien

Prozessschritte des Case Managements im Handlungsfeld Beschäftigungsförderung

- Assessment als Grundlage
- Planung von Zielen und Mitteln
- Implementierung des Plans
- Monitoring als fortlaufende Prüfung
- Auswertung des Prozesses und Prüfung der Nachhaltigkeit

Aufgabenspektrum innerhalb der einzelnen Prozessschritte

- Kontinuität
- Reichweite

Instrumente innerhalb der Prozessschritte, z.B.:

- Profiling
- Assessment
- Eingliederungsplan / Integrationsplan
- Hilfeplan

Umsetzungsstrategien

- Identifikation von Akteuren und deren Aufgaben
- Transparente Entwicklung von Aufbau- und Ablauforganisation
- Informationsmanagement zwischen den Akteuren
- Einplanung von Überprüfungsphasen
- Schnittstellenmanagement

### **Modul 10: Vermittlung in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse (3 Tage)**

Die Vermittlung in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse, sowie die Vermittlung in Praktika sind Kernaufgaben der Arbeitsförderung. Das ressourcenorientierte Bewerber/innenprofil und das Anforderungsprofil sind wesentliche Aspekte in der Vermittlung. Dabei nimmt die Kooperation mit Arbeitgebern eine besondere Rolle ein.

#### **Folgende Themenbereiche bilden den Inhalt des Aufbaumoduls 4:**

Informationsgewinnung

- Arbeitgeberrecherche
- Suchstrategien

Kundenansprache

- Erstkontakt zu Arbeitgebern / Telefonakquise
- Kalt- und Warm-Akquise
- Betriebsbesuche zur Informationsgewinnung
- Anforderungsanalyse
- Beurteilung von Arbeitsplätzen

Vermittlungsprozess

- Bewerber/innenprofile
- Abgleich Bewerber/innen- und Anforderungsprofil
- Informationsgespräch
- Bewerbungsgespräche
- Vermittlungsstrategien

Marketing

- Kundenpflege

Personalmanagement

- Personalbeschaffung
- Personalförderung und -qualifizierung
- Unterstützungsmanagement

Abschlussarbeiten, Auswertung und Evaluation



### **Ergänzungsangebot zur Erlangung fehlender Nachweise zur Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen**

In den Standards der DGCC (Seite 5) werden je nach Vorbildung unterschiedliche Befähigungen/Kenntnisse in unterschiedlichen Stundenanteilen als Zulassungsvoraussetzung gefordert. Es handelt sich dabei um den Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beratungsrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen, mit den Schwerpunkten in Beratungskompetenz und Sozialrecht.

Können durch Teilnehmer/innen die geforderten Nachweise ganz oder in Teilen nicht erbracht werden, so besteht die Möglichkeit, diese Kenntnisse im Rahmen unseres offenen Seminarprogramms zu Sonderkonditionen zu erlangen. Termine und Konditionen werden Ihnen bei Bedarf gerne auf Anfrage mitgeteilt.

### **Weitere Angebote unseres Unternehmens**

Unser Unternehmen bietet eine Reihe von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen an, die sich hervorragend zur Ergänzung der Weiterbildungsreihe eignen. Darüber hinaus bieten wir Trainings speziell für Führungskräfte an. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch Informationsmaterial zu unserem Programmangebot und zu unserem Unternehmensprofil zu.

**Sie finden weitere Informationen auch auf unserer Homepage:**

[www.lauxen-spangenberg.de](http://www.lauxen-spangenberg.de)



### **Beispiele für Seminare zur Erlangung fehlender Nachweise zur Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen**

<b>Themen</b>
Fragetechniken und Fragetypen erfolgreich anwenden
Beratungskompetenz
Beratungsmethodik und Gesprächstechniken
Kommunikationstraining - Gesprächsführung
Interkulturelle Beratung
Beratungsansätze kennen und anwenden
Der ressourcenorientierte Beratungsansatz erfolgreich in der Praxis anwenden
Ergebnisorientierte Gesprächsführung
Konfliktmanagement - Deeskalation
Umgang mit „aggressiven Kunden“ - Deeskalation in Beratungssituationen
Schwierige Gesprächs- und Beratungssituationen meistern
Einstieg in die Kollegiale Beratung
Methodenauswahl zur Kollegialen Beratung
Profiling und Diagnostik
Potentialanalyse, Sozialanamnese und Hilfeplanung
Moderations- und Präsentationstechniken in der Praxis anwenden
Sozialrecht (SGB II/III ff.)
Rollenkonflikt
Intensivierung der eigenen Kompetenzen

Diese Termine werden ganzjährig an den Standorten **Köln, Gütersloh, Hannover** und **Berlin** angeboten. Genaue Termine erfahren Sie auf den jeweiligen Seiten unserer Homepage

[www.lauxen-spangenberg.de](http://www.lauxen-spangenberg.de)



## Live-Coaching

Unter dem Begriff „Live-Coaching“ bieten wir ein Höchstmaß an arbeitsplatzbezogener, individueller und situativer Weiterbildung in Lifsituationen vor Ort.

Fähigkeiten und Fertigkeiten werden vor allem auch in der beruflichen Praxis erlangt. Erst der tägliche Umgang mit den Herausforderungen des beruflichen Alltags führt zu einer Verbesserung und Sicherung der angestrebten Qualität.

Live-Coaching unterstützt diesen Prozess, indem durch eine ständige betreute Reflexion als Bestandteil einer Feedbackkultur eine konkrete Rückkopplung zu selbstpraktizierten Verhaltensweisen und ein Erkennen notwendiger und möglicher Veränderungen aktiv unterstützt werden.

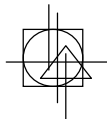
Mitarbeiter/innen werden in der Entwicklung ihrer fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen professionell und zielgerichtet begleitet und unterstützt, um die Anforderungen ihres Arbeitsplatzes zu erfüllen und die Themen- und Aufgabenstellungen ihrer Organisation bedarfsgerecht und lösungsorientiert bearbeiten zu können.

### Beispiele für Live-Coaching können sein:

- **Gespräche mit Arbeitssuchenden**
- **Reklamations- und/oder Konfliktgespräche**
- **Telefonakquise / Kundenansprache / Neukundengewinnung**
- **Gespräche mit wirtschaftlichen Kunden**
- **Eigenes Zeit- und Selbstmanagement optimieren**
- **Arbeitsabläufe optimieren**
- **Administrative Aufgaben**

Live-Coaching kann je nach Absprache und Bedarf an einem bzw. mehreren einzelnen Tagen oder an aufeinander folgenden Tagen in der Praxis am Arbeitsplatz stattfinden.

Wir laden Sie herzlich ein,  
sich gemeinsam mit uns  
der permanenten Herausforderung  
des lebenslangen Lernens zu  
stellen und mit Spaß, Interesse,  
Begeisterung und Neugier Ihr  
Wissen beim Besuch einer Fort-  
und Weiterbildung der  
Lauxen-Spangenberg Personal-  
entwicklung & Training GmbH  
zu erweitern.



**Rückantwort** (Bitte per Post oder Fax: 05241 / 220 34 36)

Lauxen-Spangenberg Personal-  
entwicklung & Training GmbH  
Theodor-Heuss-Ring 23

50668 Köln

*Verbindliche Anmeldung*

Zertifizierte Weiterbildungsreihe Case Management

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Tätigkeitsfeld: \_\_\_\_\_

**Privat**

**Rechnungsanschrift**

Straße: \_\_\_\_\_

Plz: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_ Fax: (\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_@\_\_\_\_\_

**Dienstlich**

**Rechnungsanschrift**

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_ Fax: (\_\_\_\_\_) \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_@\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_